

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829**

11 (7.2.1829)

# Anzeiger-Blatt

für den

## Dreisam-Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag

Nro. 11.

den 7. Februar 1829.

### I. Obrigkeitliche Verordnung.

(Bürgerannahme unter Verzichtung auf zukunfts mögliches Gewerbe betr.)

N. D. Nro. 840. Vermög. Erlasses des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 5. d. M. Nro. 86. darf hinfüro durchaus keine bürgerliche oder schutzbürgerliche Annahme unter der Bedingung des Verzichtes auf die Ausübung eines erlernten zukunfts mögliches Gewerbes bewilliget werden; was zur allgemeinen Nachricht hiermit bekannt gemacht wird.

Freiburg den 24. Januar 1829.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Frhr. v. Türlheim.

Vdt. v. Harsch.

### Berichtigung.

In dem Anzeigebblatt Nro. 4. vom 14. Januar d. J. Seite 26, hat sich in der Bekanntmachung des Weinschlags für den Amtsbezirk Staufien der Fehler eingeschlichen, daß es heißt: ad 1. Grünern auf 8 fl. 30 fr. statt daß es heißen sollte: 7 fl. 30 fr.; welches hiemit berichtigt wird.

### II. Erledigte Dienststelle.

(1) Durch das am 28. Januar d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Carl Wolf zu Balmbach, ist die dortige Pfarrei, Dekanats Durlach, im Murg- und Pfalzkreis, mit einer Kompetenz von 634 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich durch ihre vorgesetzten Dekanate binnen 4 Wochen bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

### III. Dienstaussicht.

(1) Die Fürstlich Löwenstein, Wertheim

Rosenbergische Präsentation des Pfarrkandidaten Victor Schaller aus Wertheim, auf die erledigte Pfarrei Rosenberg hat die Staatsgenehmigung erhalten.

### IV. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben; unter dem Präjudiz,

Am 10. Februar 1829

von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

(2) Des ledigen Franz Beck von Uehlingen, auf

Dienstag den 28. Februar 1829, früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Wirts Lorenz Fehrig zu Kelsingen, auf

Dienstag den 24. Februar d. J., in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(3) Des Joseph Hunn, Mehger von Gortenheim, auf

Montag den 16. Februar d. J., Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Des Mehgermeisters Johannes Schler zu Heimbach, auf

Donnerstag den 19. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Des Benedict Hennig von Munningen, auf

Montag den 23. Februar d. J., früh 9 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.

(3) Des Ignaz Gutmann von Buchheim, auf

Montag den 16. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des Joseph Wagner, jung, Mehger zu Endingen, auf

Dienstag den 24. Februar d. J., in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ebrach.

(1) Des verstorbenen Johann Martin Dettlin von Lannenkirch, auf

Freitag den 6. März d. J., Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Des verstorbenen Bürgers Johannes Arnold von Schweigob, auf

Mittwoch den 18. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(3) Des Schreiners Andreas Lang, jung von Säckingen, auf

Freitag den 13. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönan.

(3) Des Kaver Albrecht, Bürger und Kreuzwirth von Mambach, auf

Montag den 23. Februar 1829, Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(1) Des Protas Güntber, Tagelöhner von Griesheim, auf

Montag den 16. Februar, Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldobrunn.

(2) Des Mathä Ebin von Oberalpfen, auf

Freitag den 20. Februar l. J., in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Joseph Schmid, des Speichers von Hochsaal, auf

Mittwoch den 18. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Nachdem der zwischen Kaver Lube von Pfaffenweiler und seinen Gläubigern am 12. September 1825 abgeschlossene Borgvertrag zu Ende ist, so ist eine neuerlicher Zusammentritt der Gläubiger nöthig, und es wird daher hiezu Tagsatzung auf

Montag den 23. Februar d. J.,

*Handwritten signature or note at the bottom right of the page.*

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei sämtliche Gläubiger so gewiß zu erscheinen, und ihre Erklärungen wegen einem allenfallsigen neuen Vertrag so gewiß abzugeben haben, widrigens bei den Ausbleibenden angenommen wird, sie seyen mit der Erklärung der Erschienenen einverstanden; sollte aber kein Borgvertrag erzielt werden, so wird sogleich Sankt erkannt, und die Schuldenliquidation vorgenommen werden, bei welcher die betreffenden Gläubiger ihre Forderungen so gewiß anzumelden, und ihre allenfallsigen Vorrechte zu wahren haben, als sie sonst von der Masse ausgeschlossen werden.

Staufen den 15. Januar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
F r e c h.

#### h) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Unternannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigensfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Bezirksamt Billingen.

(3) Des Schreinergehilfen Leopold Maier von Fischbach, welcher schon 38 Jahre von da abwesend ist, unterm 13. Januar 1829 Nro. 452., dessen unter Pflegschaft stehenden Vermögens, welches in 183 fl. 41 kr. besteht.

(2) Der Spitalverwaltung Gengenbach waren in den 1790er Jahren verschiedene Waisengelder anvertraut, auf deren Ersatzpflichtigkeit sie entbunden zu seyn verlangt.

Es werden daher nachstehende Individuen als:

- 1) der Langenbacherin Sohn,
  - 2) Anton Göpperts Kinder,
  - 3) Katharina Bräuderle,
  - 4) Mathias Serr,
  - 5) Anton Aufstuhl und
  - 6) Mathias Lebmann,
- sämmtlich von Gengenbach,

als damalige Eigentümer dieser anvertrauten Waisengelder oder deren Erben, erbfähige Verwandte oder Ehegatten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf diese Gelder binnen Jahresfrist a dato dahier geltend zu machen, widrigens sie damit ausgeschlossen, und die Obbenannten für verschollen erklärt werden würden.

Gengenbach den 22. Jänner 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
B o s s t.

#### c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hienit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Achern.

(3) Des Cornelius Joseph Schmitt von Großweiler, unterm 22. Januar 1829 Nro. 648., und zwar in Gemäßheit der öffentlichen Vorladung vom 25. April 1827 Nro. 3619.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(1) Die Sebastian Schwaningersche Ehefrau Franziska geb. Kaiser von Zentern, unterm 17. Januar 1829, Nro. 1296., und zwar in Folge der diesseitigen Ediktalladung vom 15. Januar 1823, Nro. 986.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(3) Des Andreas Schille von Gengenbach unterm 24. Januar 1829 Nro. 951., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom Jahr 1817.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(2) Des ehemals bei Großherzogl. Bad. Militär als Obrigkeit gehandenen und abwesenden Jakob Friedr. Girlich von Blankenbach, unterm 15. Januar 1829, und zwar in Gemäßheit der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 13. November 1827 Nro. 1380.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Des Joseph Vogelbacher von Buch, unterm 21. Januar 1829 Nro. 1043., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 27. Juni 1827.

(3) Des Joseph Kaiser von Ny, unterm 21. Januar 1829 Nro. 1108., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 27. November 1827.

#### D) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermeidens . Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten Hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtsfah 513. angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Des Joseph Ketterer von St. Peter, unterm 19. Januar 1829. Pfleger: Johann Ketterer von da.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(3) Des Johann Jakob Graf von Fahrnau, unterm 17. Januar 1829, Nro. 494. Pfleger: Altwogt Mesger von da.

Aufgehobene Mundtods-Erklärung.

(2) Die am 25. Juli 1823 gegen den ledigen Schuster Lorenz Maier von Mengenschwand ausgesprochene Mundtods-Erklärung, wird hiedurch wieder aufgehoben.

St. Blasien den 29. Januar 1829.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Ernst.

#### V. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Bekanntmachung.

(3) Man sieht sich veranlaßt, die im Jahr 1813 gegen den Johann Fügler von Bürglen erkannte Mundtods-Erklärung hiedurch zu erneuern, mit dem Beifügen, daß, nachdem sein voriger Pfleger Xaver Probst gestorben, nunmehr Felix Warden von Bürg-

len als solcher erkannt und verpflichtet worden sey.

Waldshut den 22. Januar 1829.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Schilling.

#### Dankagung.

(1) Nachdem unterm 5. d. M. die letzten Unterstützungsgelder aus der für die Brandverunglückten zu Herrischried böbern Orts bewilligten Collette, dabier eingekommen und vertheilt worden sind, sieht sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt, über Empfang und Ausbehaltung nachstehend eine summarische Uebersicht zu geben, und dabei, aus Auftrag der Unterstützten, den herzlichsten Dank für die milde und wohlangebrachte Spende öffentlich auszusprechen.

Von den Gemeinden des Großherz. Bezirksamts Lörrach, in 4 Sendungen erhalten

	Geld.	Früchte	fl. kr. —	Wrtl.
279 27	—	—		
dto. dto. Schopfheim	56 52	—	—	
dto. dio. Säckingen .	110 52	—	30 $\frac{1}{2}$	
	447 11	—	30 $\frac{1}{2}$	

Hievon erhielten:

Hieronymus Zumkeller	57 35	—	3 $\frac{1}{2}$
Anton Harsch	33 15	—	3
Jakob und Carl Harsch	28	—	—
Johann Fridolin Harsch	33 10	—	3
Gordian Harsch .	29 15	—	3
Dominik Mutter .	33 9	—	3
Jakob Berger .	87 40	—	4
Jakob Wasmmer .	41 35	—	3 $\frac{1}{2}$
Die Schwiegermutter des			
Jakob Wasmmer .	8	—	—
Caspar Eckert .	8	—	—
Lehrer Xaver Huber .	74 30	—	5 $\frac{1}{2}$
Clemens Mann .	8 6	—	2
Katharina Schmidt .	4 56	—	—
	447 11	—	30 $\frac{1}{2}$

Säckingen den 14. Januar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Eichrodt.

#### Vorladung.

(3) Johann Schäferle von Ehlen, edemaliger Löwenwirt alda, verheiratet, welcher sich im Jahr 1824 von

Haufe wegbegeben, und wahrscheinlich als Metzger oder Kellner in Arbeit steht, dessen Aufenthalt aber bisher nicht erhoben werden konnte, wird aufgefordert, mit Frist 6 Wochen nach Tübingen zurück zu kehren, und sich auf das durch seine Ehefrau eingegebene Gesuch um Einleitung des Ehescheidungs Verfahrens wegen bössliche Entfernung zu verantworten, widrigens das Verfahren gegen ihn nach rechtlicher Ordnung vor sich gehen würde.

Freiburg den 26. Januar 1829.

Großherzogl. Landamt.  
W e b e l.

## VI. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Bestiher der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(1) In der Nacht vom 19. auf den 20. Januar wurden dem Bauer Joseph Singler zu Dörlinbach, folgende Effekten aus seinem Speicher entwendet:

- |  |               |
|--|---------------|
| 1) Eine in eiserne Reife gebundene eichene Stange, mit beiläufig 50 Pfund Butter gefüllt | 15 fl. — fr.  |
| 2) 25 Pfd. Kudergera   | 7 — 30 —      |
| 3) 25 " Reiffen  | 6 — — —       |
| 4) 6 " gelbes Wachs  | 5 — — —       |
| 5) 1 " weiße Wolle   | — — 36 —      |
| 6) 5 Stück Badische Thaler   | 13 — 30 —     |
|  | 47 fl. 36 fr. |

Das Geld war in einer Lade und in dieser in einem schwarz ledernen Beutel.

Zugleich wurden von den Dieben die durch einen ledernen Riemen verbundenen 2 Speicherschlüssel mitgenommen.

In dem Landamt Freiburg.

(3) In dem Schulhause zu Buchenbach wurde durch Einbruch eine messingene acht

Tage-Uhr mit 12—13 Pfund Bleiernem Gewicht entwendet.

Auf dem Schilde steht im Kreise der Zehner nach oben geschrieben: Ignaz Willmann, nach unten die Jahrzahl 1818. Der Schild ist lackirt und oben mit Blumen bemalt. Die Uhr zeigt den Wochentag, und rückwärts an der Wand der Uhr steht der Name des Verfertigers Lorenz Fehrenbach von Neukirch.

In dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Am 26. Januar, Mittags zwischen 11 und 12 Uhr, wurde in Detlingen nachstehendes entwendet:

- 1) Ein Weiberrock von halbleinenem Tuch, weiß und blau melirt,
- 2) ein gleiches Fäcken,
- 3) ein Paar neue Schuhe,
- 4) ein Weiberrock von Baumwollzeug, blau, gelb und weiß melirt,
- 5) ein Fäcken vom nämlichen Zeug,
- 6) eine schwarz baumwollene Schürze,
- 7) eine ganz neue grün carorirte baumwollene Schürze,
- 8) eine etwas ältere grün und weiß carorirte Schürze,
- 9) ein schwarzes Halstuch von Mouffeline mit floretseidenen Franzen,
- 10) ein weiß und roth carorirtes mouffelinenes Halstuch, das aus 4 Stücken zusammengesetzt ist,
- 11) ein weiß und violet gebäumtes persenes Halstuch mit braunen Franzen,
- 12) ein dto. von Baumwollzeug,
- 13) ein weißes Halstuch von Mouffeline mit blauen runden Dupfen,
- 14) ein weiteres weißes mouffelinenes Halstuch,
- 15) eine neue Oberländer Kappe, und
- 16) ein Anhänge Korb.

## VII. Fahndungen.

(1) Der unten näher signalisirte Simon Stollka von Ebersingen, herwärtigem Bezirks, Dragoner der III. Schwadron des Großherzogl. Garde-Cavallerie-Regiments, hat sich am Abend den 18. Januar aus seiner Garnison Gortebau heimlich ent-

fernt, und werden daher sämmtliche resp. Nemter ersucht, auf diesen Deserteur sabnden, und denselben im Verretungsfalle arretiren, und entweder an hochgedachtes Regiments-Commando, oder aber hieber wohlverwahrt gefänglich einführen zu lassen.

Stühlingen den 26. Januar 1829.

Großherzoglich Bad. F. F. Bezirksamt.  
F r e y.

#### Signalement.

Simon Stolika von Eberfingen, Alter 22 Jahr, groß 5' 5" 2", besetztem Körperbau, gesunder Gesichtsfarbe, braunen Augen und Haare, breite Nase.

(1) Der nachfolgend signalisirte Heinrich Nizel von Gelnhaar, welcher als einer der gefährlichsten Gauner schon hin und wieder, und ohnlängst bei dem diesseitigen Großherzoglichen Amte Kenzingen in Untersuchung war, und von dem letztern an das Großherzoglich Hessische Landgericht Großkarben ausgeliefert wurde, fand Gelegenheit in der Nacht vom 24. auf den 25. Jenner l. J. aus seinem Gefängniß zu Großkarben flüchtig zu geben.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, dieses äußerst gefährliche Subject auf Betreten zu verhaften, und an uns hieher abzuliefern.

Mannheim den 31. Jenner 1829.  
Großherzogl. Bad. Central-Untersuchungs-  
Commission.  
Faber.

#### Personal-Beschreibung.

Heinrich Nizel von Gelnhaar, Alter 28 — 29 Jahr, Größe 5' 8", Farbe der Haare hellblond, Farbe der Augenbraunen hellbraun, Farbe der Augen blau und klein, Gesichtsfarbe frisch, Gesichtsmuskeln stark, Bildung der Stirne gewöhnlich, Bildung der Nase mittelmäßig und etwas spitz, Bildung des Mundes mittelmäßig mit aufgeworfenen Lippen, Zähne gut, Bartbaare unterm Halse hellbraun, Kinn rund, Abzeichen: hat auf der linken Hand eine Narbe, am rechten Unterarm sind zwei Herzen mit einem Kranz und dem Na-

men Madlen 1819. eingekätzt, robusten Körperbau, Stand ledig.

#### K l e i d u n g s s t ü c k e.

Ein alter Filzhut mit dunkelgrünem Wachs-  
tuch überzogen, ein Eschoben von schwarzem  
Manchester und dergleichen lange Hosen  
mit einer roten Narbenschlag und an  
den Hosentaschen mehrere gelbe Knöpfchen,  
ein Halstuch von geblütem buntem Zeug,  
eine farbige Weste, Schuhe mit Riemen und  
kurzen Komaschen von blauem Bergant und  
einen blauen weiß ausgenähten Kittel.

### VIII. Landesverweisungen.

(2) Johann Georg Munk von Ochsen-  
wanz, Königlich Württembergischen Oberamts  
Kirchheim, wurde wegen eines daber be-  
gangenen Diebstahles durch Urtheil des Groß-  
herzoglich hochpreislischen Hofgerichts des  
Mittelrheins de dato 2. Jänner d. J.  
Nro. 14. zu einer vierwöchentlichen Gefäng-  
nißstrafe nebst dreifacher körperlicher Züch-  
tigung, und nachheriger Landesverweisung  
verurtheilt.

Da nun derselbe heute seine Strafzeit  
erstanden, und in seine Heimath transportirt  
worden, so wird dieses unter Beifügung  
seines Signalements andurch bekannt ge-  
macht.

#### Signalement.

Er ist 31 Jahre alt, 5' 7" groß, von  
untersehter Statur, hat ein ovales Gesicht,  
braune Haare, gewölbte Stirne, braune  
Augenbraunen, gelbliche Augen, stumpfe  
große Nase, großen Mund, gute Zähne, volle  
Wangen, rundes Kinn, und grade Beine.  
Besondere Kennzeichen: ein rothes Mutter-  
mal an der linken Schläfe.

Rastatt den 31. Jänner 1829.

Großherzogl. Bad. Oberamt.  
Müller.

(2) Lorenz Reinauer, Ziegler von  
Marbach im Elsass, wurde durch hofge-  
richtliches Urtheil vom 20. Dezember v. J.  
Nro. 3312. wegen Diebstahls aus dem Groß-  
herzoglich Badischen Lande verurtheilt.

Nachdem nun derselbe seine Strafzeit

händen hat, bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß.

Offenburg den 30. Januar 1829.

Großherzoglich Badisches Oberamt.

D r f f.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 20 Jahr alt, 5' 6'' groß, von starkem Körperbau, rundem vollem Gesicht, gesunder Farbe, rundem Kinn, kurzer etwas dicker Nase, blauen Augen, mittlerm Mund mit hohen Lippen, flacher Stirne, gelben Haaren, gelben Augenbraunen und hat gesunde Zähne.

## IX. Kaufanträge und Verpachtungen.

### Versteigerung.

(1) Donnerstag den 19. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird das zur Färber Waiselschen Verlassenschaft zu Freiburg gehörige stöckige geräumige Wohnhaus No. 755, samt Färberei-Geräthschaften, bestehend in 5 Kesseln, Presse, Mänge, Glättetisch mit übriger Zugehörde, im Hause selbst versteigert, und können vorher auf Verlangen die Bedingungen bei der städtischen Steigerungs-Commission eingesehen werden.

Freiburg den 5. Februar 1829.

Großherzogl. Stadtm. Revisorat.  
Scharnberger.

### Versteigerung.

(1) In der Debetsache der alt Waisensrichter Jakob Wäferschen Eheleute von Mengen wird neuerdings

Montag den 16. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindegewerkshaus.

Ein Haus samt Zugehörde nebst einer bedeutenden Anzahl Güterstücke unter mäßigen Bedingungen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, welches andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg den 30. Jänner 1829.

Großherzogl. Land-Amts-Revisorat.  
Sartori.

### Jagd-Verpachtung.

(1) Die Gemeinden Ober- und Niederhau-

sen, im Großherzoglichen Bezirksamt Kenzingen, verpachten die ihnen auf ihren Gemarkungen zustehenden Wald- und Feld-Jagden mittelst öffentlicher Versteigerung, und zwar von Lichtmes d. J. an, auf einen sechsjährigen Zeitbestand.

Die Verhandlung wird auf

Freitag den 20. Februar d. J.,

Morgens 10 Uhr, in der Gemeindestube zu Oberhausen vorgenommen.

Unbekannte Steigerungslustige werden ersucht, zur Verhandlung amtliche Zeugnisse über ihre Jagdpachtfähigkeit mitzubringen.

Emmendingen den 29. Jänner 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.  
H. v. Blittersdorff.

### Wein-Versteigerung.

(3) Am Donnerstag den 19. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, werden von den 1828r Gefällweinen in hiesig herrschaftlicher Kellerei

150 Saum

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.  
Ehingen am 21. Januar 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.  
Kromer.

### Frucht-Versteigerung.

(2) Dienstag den 17. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, werden in der Zehentsteuer zu Griesheim

circa 100 Sester Weizen,

560 " Roggen,

131 " Dinkel,

325 Stück Weizen-Bosen,

104 " " Wellen,

325 " Roggen-Bosen,

50 " " Wellen,

gegen gleich baare Bezahlung Versteigert.

Die allenfallsigen Kaufliebhaber werden daher auf bestimmten Tag und Stunde höflichst eingeladen.

Griesheim am 31. Jänner 1829.

Schmidt, Bogt.

### Frucht- und Stroh-Versteigerung.

(3) Montag den 9. Februar d. J., Vor-



mittags 9 Uhr anfangend läßt Herr Pfarrer Herrmann von hier

180 Sester Waizen,  
130 „ Roggen,  
230 „ Gersten,  
100 „ Haber,  
400 „ Erdäpfel,  
2000 Stück Stroh,  
300 Pfund Heu, dann  
Helmen und Dung,

Dann die Gemeinde am Dienstag den 10. Februar d. J.

200 Sester Waizen,  
120 „ Roggen,  
140 „ Gersten und  
28 „ Haber,

öffentlich gegen baare Bezahlung versteigern, wozu die Kaufliebhaber einladet.

Wettelbrunn den 22. Jänner 1829

Riesterer Vogt.

### Frucht-Preise.

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Wai-zen.	Halb-wai-z.	Kei-nen.	Rog-gen.	Ger-sten.	Erbsen.	Lin-sen.	Milch-f.	Mol-zer.	Haber.
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Januar 31	Freiburg, beste	1 40	1 16	1 33	1 3	53				57	30
	mittlere	1 36	1 12	1 30	1	51				54	28
	geringere	1 30	1 10	1 25		57	45			48	25
30	Emending, beste	1 42	1 10			57					
	mittlere	1 30									26
	geringere	1 22	1 6			56					
26	Endingen, beste	1 35	1 10			54	45				
	mittlere	1 18	1			50	38				26
	geringere	1	50			47	30				
21	Kandern, beste			1 28		54	50		1 8		
	mittlere			1 26							
	geringere			1 22							
20	Kenzingen, beste	1 30	1 12		1 3	48					29
	mittlere	1 27	1 6		1						27
	geringere	1 25	1 3			42					
29	Lörrach, beste			1 22					53		
	mittlere			1 18					52		
	geringere			1 17					51		
30	Mühlheim, beste	1 36			1	54					
	mittlere	1 30				57	48				
	geringere	1 18				54	42				
28	Staufen, beste	1 36	1 18		1 4	54				57	
	mittlere	1 30	1 12		1	51				54	
	geringere	1 26	1 6			57	48			51	
29	Waldbirch, beste	1 37	1 20		1 3	48					28
	mittlere	1 33	1 15		1						
	geringere	1 25	1 6								

der G. l. r.

Die neu. e. d. l. e. g. e.